



An jedem Finger einen: So edel und brillant können Hände aussehen.



Filigraner Schmuck ganz groß, passend zum Modeoutfit.



Extravagant: Die Schau der Schmuckwelten.



Ausgefällene Formen sind im Frühjahr „in“.



Ein Hingucker: Die luftigen Ketten der Schmuckindustrie.



Schmuck-Fachgespräch: Schmuckmuseum-Leiterin Cornelia Holzsch, der frühere Leiter Fritz Falk, OB Christel Augenstein und Philipp Reisert (von links) plaudern über Manschettenknöpfe.

Was Gold wert ist

Schmucke Kreationen im Schaufenster der Pforzheimer Traditionsindustrien gezeigt

PFORZHEIM. Wenn mit schmucken Darbietungen die Botschaft vermittelt wird, dass „Liebe Gold wert ist“, dann hat wie bei der „Trendshow 08“ im CongressCentrum der Bundesverband „Schmuck + Uhren“ seine Hände im Spiel.

PZ-REDAKTEUR
ROGER ROSENDAHL

Rund 450 Gäste erlebten am Freitagabend mit, wie die Goldstadt zum Schaufenster der deutschen Schmuckbranche geworden ist. Die Besucher hatten sich auch zur Freude der Uhrenindustrie mehrere Stunden Zeit genommen, um bei den Schmuck- und Uhrenneuheiten auf dem Laufenden zu sein: 14 Tage vor Beginn der Messe „Inhorgenta“ in München sind in Pforzheim die ersten Akzente für das Schmuck- und Uhrenjahr 2008 gesetzt worden.

Sehen und gesehen werden: 21 Teilnehmer der Trendshow hatten auf dem Laufsteg besondere Glanzpunkte gesetzt, die dem Motto „Goldenes Wochenende“ gerecht wurden.

Die Branche präsentierte sich strahlend und vielfarbig, wobei der Goldtrend fast alle Lebensbereiche berührte: Mode, Kunst und Technik. Trendfarben sind Rot, Rosé und Braun. Mit prachtvoll erblühten Schmuck-Kreationen wurde Mut zur Farbe in neuen Formen gezeigt. Edelsteine spielen eine immer größere Rolle.

Philipp Reisert, Präsident des Bundesverbandes Schmuck und Uhren, erklärte, dass Edelmetall derzeit



Auf dem Laufsteg: Schmuck und Mode. Rund 450 geladene Gäste bestaunten glänzende Präsentationen im CongressCentrum.

Fotos: Ketterl

wieder gefragt sei und von diesem Trend auch die Schmuck- und Uhrenbranche profitieren könne.

Oberbürgermeisterin Christel Augenstein wurde als „Chefin des Nabels der Welt in Schmuck- und Uhren“ begrüßt. Sie freute sich über das „Goldene Wochenende“ in Pforzheim und darüber, dass Schmuck der Schrittmacher auch für die Modebranche ist.

Schwungvoller Tanz

Das Traumtanzpaar „Motsi & Timo“ vom Schwarz-Weiß-Club glänzte mit einer schwungvollen Einlage vor dem zweiten Teil der Trendshow. Dann wurde der Schmuck-Gestaltung wieder Raum gegeben: Aus der Formensprache der Natur heraus

entwickelt, bildet ein harmonischer Farben-Vielklang aus Turmalin, Aquamarin und Diamanten zusammen mit 950er-Platin und 750er-Gold ein spannendes Ensemble aus Ring, Ohrschmuck und Anhänger zum Kombinieren.

Hand in Hand für Pforzheim

Die Trendshow wurde am Samstag dreimal auf der Showbühne der Schmuckwelten wiederholt und der Öffentlichkeit präsentiert. Die Veranstaltungen erfolgten Hand in Hand, weil Branchenverbände, Sponsoren, das Kulturamt, das Schmuckmuseum und die Wirtschaftsförderung der Goldstadt, die Schmuckwelten, der Schwarz-Weiß-Club Pforzheim und die DSU (Deutsche Schmuck und Uhren) an einem Strang zogen. Die Trendshow ist die einzige Veranstaltung dieser Art der Schmuck- und Uhren-Branche in Deutschland. Die Botschaft für

den Endverbraucher war eindeutig: Zur neuen Mode gehören die dazu passenden Schmuckstücke und Uhren.

Die Art der „Live“-Präsentation kam hervorragend an. Modelle der Agentur „Top S Sabine Späth“ aus Kappelrodeck in Südbaden präsentierten zu heißen Rhythmen in einer exakt auf Schmuck und Uhren abgestimmten Choreografie, wie aufwertend wertvolle Pretiosen, Fashion-schmuck und Uhren zur aktuellen Mode passen. Partner der Trendshow war die Modemarke „Orwell“ aus dem badischen Ubstadt-Weiher.

Ein Sponsorenfeld, bestehend aus der Sparkasse Pforzheim Calw, der Firma „Orwell“, dem CongressCentrum und „Dillenius Schmuck“, unterstützte die Trendshow mit. Eine „Get together Party“ fand im Anschluss an die Show statt.

@ www.jrg-schmuck-ist.de

INFO

Beteiligte Firmen

Mitgewirkt bei der Trendshow „Schmuck und Uhren“ haben folgende Firmen: „Buelling picto-schmuck“, „Atelier Bunz“, „Burkhardt & Bischoff“, „Cédé Schmuckdesign“, Carl Engelkemper, Elaine Ferrari Goldwaren, „Herbstrith“, „Köhle“, „Kühnel Trauringe & Schmuck“, „Lady Heart“, „Bruno Mayer“, „Victor Mayer“, „Odenwald“, „Eugen Schofer“.

Die „Schmuckwelten Pforzheim“ setzten ebenfalls besondere Glanzpunkte. Sie wurden repräsentiert durch die Marken „Fabergé“, „Gellner“, „Juwelier Leicht“, „Friedrich Stahl“, „Traumgold“, „Sonja Valasek Designschmuck“ und „Leo Wittwer“.



Traditionell: Große Farbsteine zieren den Gold-Halsschmuck.



Partnerlook: Zeitloses Design tickt im Gleichklang für sie und ihn.